

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **74 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hält kurze, tabellarisch aufgeführte Zahlenwerte. Sie wird von der Eidgenössischen Vermessungsdirektion vertrieben.

Persönliches

Prof. Dr. H. Kasper Ehrenmitglied des CIPA

Anlässlich seiner Jahresversammlung am 14./15. Mai 1976 in Bonn, hat das «Comité International de Photogrammétrie Architecturale» (CIPA, Präsident: M. Carbonnell, IGN Frankreich) Herrn Prof. Dr. H. Kasper zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Wir gratulieren dem Geehrten herzlich und wünschen ihm mit seinem «Hobby» weiterhin viel Freude und Erfolg.

Ch. Eidenbenz

**ETH-Zürich
Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung**

Professor Ernst Spiess wurde als Abteilungsvorstand der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung gewählt. Er übernimmt dieses Amt am 1. Oktober 1976 von seinem Vorgänger Professor Jörg Schneider.

Firmenberichte

**Einladung zum «Tag der offenen Tür»
bei Wild Heerbrugg AG
am 6. November 1976 in Heerbrugg**

Die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie hält am 6. November 1976 ihre diesjährige Herbstversammlung in Heerbrugg ab.

Aus diesem Anlass soll auch dem weiteren Kreis schweizerischer Vermessungsfachleute Gelegenheit geboten werden, neue instrumentelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Photogrammetrie kennenzulernen.

Programm

- bis 12.00 Uhr Anreise der Teilnehmer
Anschliessend Begrüssung im Vortragssaal des F+E-Gebäudes, 4. Stock
- 12.10–12.45 Uhr Kurzreferate
anschliessend Gemeinsames Mittagessen im Personalrestaurant «Optikhus», offeriert von der Firma Wild
- 14.15–16.45 Uhr Demonstration photogrammetrischer Aufnahme- und Auswertegeräte sowie Orthophotoinstrumente

Zugverbindungen:

- Zürich HB ab 10.08 (Schnellzug nach München)
St. Margrethen an 11.38 Für Transportmöglichkeiten nach Heerbrugg wird gesorgt

- Heerbrugg ab 16.59
St. Margrethen an 17.06
St. Margrethen ab 17.20 (Schnellzug München–Zürich–Bern–Genf)

Zürich HB an 18.58

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung auf nachstehendem Talon oder telefonisch (071/70 31 31, intern 254) bis spätestens 20. Oktober 1976 gebeten.

Auf Wunsch kann Hotelunterkunft für die Nacht vom 5./6. November 1976 vermittelt werden.

Anmeldung

Ihre Einladung nehme ich gerne an.

Ankunftszeit: Bahn Auto

Anzahl Personen:

Name:

Adresse:

Besonderes Interesse für:

Buchbesprechungen

Strassenkarte Schweiz 1:350 000. Geographischer Verlag Orell Füssli, Zürich 1976, Fr./DM 7.90.

Der bekannte Verlag bringt im Rahmen seiner grün-oranger gebundenen Karten- und Planserien neu eine Strassenkarte auf den Markt. Sie umfasst einen Raum, der durch die Städte Luxeuil-les-Bains–Freiburg i. Br.–Garmisch-Partenkirchen – Meran – Verona – Mailand – Chambéry umschrieben werden kann. Inhaltlich bewegt sich diese Karte im herkömmlichen Rahmen. Der Autofahrer findet eine Menge detaillierter Informationen über das Strassennetz und dazugehörige Einrichtungen wie z. B. im Bau befindliche oder projektierte Strassen, Kilometrierung, Sperrmonate der Alpenstrassen, stundenweise Einbahnstrassen, Zollämter, Autoverlademöglichkeiten usw. Daneben werden verschiedene touristische Einrichtungen aufgenommen.

Die Karte ist trotz ihrer Reichhaltigkeit gut lesbar. Die Zeichnung entspricht dem aktuellen Stand. Einzelne Autobahnauffahrten sind nicht lagerichtig eingetragen (Dietikon–Spreitenbach, Cormanon–Fribourg). Die Strasse von Punt dal Gall nach Livigno ist unseres Wissens keine verbotene Strasse, ebensowenig wie die Strecke Wart–Lech am Arlberg und Zwieselstein–Vent. Diese Strassen sind nur während der angegebenen Monate gesperrt. Im Legendenaufbau scheinen uns die

Autostrassen gegenüber den dominierenden roten Fernverkehrsstrassen etwas zu kurz zu kommen. Die Karte ist im übrigen farblich gut gegliedert, tritt doch die primäre Information auf dem zurückhaltenden Hintergrund des neutralgrauen Reliefs und des zarten grünen Waldtones – ein gelungener Versuch – deutlich in den Vordergrund.

Die Schrift ist mit Ausnahme einiger zu eng abgesetzter Legendentexte gut lesbar und klar gegliedert. Die Schreibweise folgt präzise der amtlichen Form. Im Südtirol werden dementsprechend beide Namen angeschrieben. Ein einziger Schreibfehler musste im Überblick festgestellt werden (Lago di Robiei statt Robier). Der Schwägalppass heisst allerdings unter Kennern Chräzerpass. Bei einigen Abkürzungen fehlt der Punkt (Vuflens-le-Chât). Das Namengut ist sehr reichhaltig. Man könnte sich allerdings vorstellen, dass in den grossen Städten auch wichtige Vororte angegeben würden (zum Beispiel Oerlikon, Bümpliz usw.), die auch auf Wegweisern erscheinen. Im Gesamten kann die vorliegende Karte als eine sehr gute Strassen- und Übersichtskarte der Schweiz beurteilt werden. *E. Spiess*

Fachliteratur

Ergebnisse einer Aerotriangulation nach unabhängigen Modellen am Autographen Wild A10: Block Oberschwaben – Teilblock Zürich

Parsic, Z. Presented Paper der Kommission III am Internationalen Kongress für Photogrammetrie, Helsinki 1976

Zusammenfassung

Das Problem der Aerotriangulation wird an mehreren Forschungszentren untersucht, da die Aufgabe der photogrammetrischen Passpunktbestimmung für alle erforderlichen Kartenmassstäbe, besonders in noch nicht kartierten Gebieten, ihre grosse Bedeutung hat.

Eine zurzeit oft angewendete Methode ist die der «unabhängigen Modelle». Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass unabhängig orientierte und ausgemessene Einzelmodelle durch eine räumliche Ähnlichkeitstransformation zu Streifen oder Blöcken verknüpft und gleichzeitig auf ein gegebenes Passpunktsystem transformiert werden.

Die meisten dieser Aerotriangulationen werden in der Praxis mit Präzisionsauswertegeräten gemessen. Ein Vorteil bei dieser Methode ist das Messen mit konstanter Basis.

Die vorliegende Untersuchung stellt sich zur Aufgabe, die Genauigkeitsauswirkungen eines der modernsten Präzisionsauswertegeräte, des Wild A10, auf die Aerotriangulation mit unabhängigen Modellen zu ermitteln.

Der untersuchte Block umfasst einen annähernd quadratischen Abschnitt vom Nordteil des Blockes Oberschwaben, und zwar 7 Streifen mit 16 Aufnahmen (105 Modelle), mit 60 % Längs- und 20 % Querüberdeckung.

Es wird die bei der Blockausgleichung erhaltene Genauigkeit mitgeteilt.

Im ersten Teil werden folgende, zur definitiven Blockausgleichung nötigen Vorbereitungen beschrieben:

Die Bestimmung der Koordinaten der Projektionszentren und die Messung der unabhängigen Modelle im Autograph A10.

Der zweite Teil enthält die Resultate der Ausgleichung nach unabhängigen Modellen bei verschiedenen Passpunktanordnungen. Die Genauigkeit konnte anhand unabhängig gegebener Kontrollpunkte überprüft werden. Abschliessend wird die durch Blockausgleichung mit unabhängigen Modellen erzielte Genauigkeit mit den Resultaten verschiedener Auswertegeräte (Analoggerät Wild A10, Stereokomparatoren Wild STK 1 und Zeiss PSK) und verschiedener Passpunktanordnungen verglichen, die früher für den Block Oberschwaben von der OEEPE, Kommission III, mitgeteilt wurden.

Eine genauere Beschreibung des Verfahrens, die weitere Angaben über die Genauigkeit und den Zeitaufwand enthält, wird in der Zeitschrift *Photogrammetria* publiziert.

ETH Zürich

Am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ist die Stelle eines

Assistenten im Lehrbereich Vermessungskunde (Prof. F. Chaperon)

auf den 1. Dezember 1976 oder nach Vereinbarung neu zu besetzen.

Zum Aufgabenbereich gehören Mitwirkung beim Lehrbetrieb, Mitarbeit bei wissenschaftlichen Untersuchungen und bei Installationsarbeiten der neuen Institutsräume sowie selbständige Arbeiten. Erwünscht ist eine gewisse Praxiserfahrung, eventuell Geometerpatent.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung an das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, einzureichen.

Vermarktungsarbeiten

übernimmt und erledigt

- genau
- prompt
- zuverlässig
- nach Instruktion GBV

für Geometerbüros und Vermessungsämter in der deutschsprachigen Schweiz

Josef Lehmann, Vermarktungsunternehmer
9555 Tobel TG, Telefon (073) 45 12 19

Vermarktungsarbeiten

auch kleinere Aufträge, übernimmt laufend

Theo Iten, Burgstr. 57, 8610 Uster
Telefon (01) 87 07 52